Wöchentlicher Marktkommentar

PENSUM ASSET MANAGEMENT

Marketingmaterial

Montag, 30. September 2024

Die vergangene Woche war eine gute Woche für US-Aktien, was auf eine Kombination aus starken Ergebnissen aus dem Technologiesektor, positiven Inflationsdaten und Nachrichten über das Konjunkturpaket in China zurückzuführen ist. Der Dow Jones und der S&P 500 stiegen am Ende der Woche jeweils um rund 0,6%, der Nasdaq um rund 1%. Die positiven Inflationsdaten trugen zu einer Rallye am Freitag bei. Der von der Fed bevorzugte Inflationsindikator, der PCE-Wert, stieg im August nur um 0,1%. Auf Jahresbasis betrug der Anstieg nur 2,2%, was dem langfristigen Inflationsziel der Fed von 2,0% sehr nahe kommt und den niedrigsten Stand seit Februar 2021 darstellt. Gleichzeitig waren sowohl das persönliche Einkommen als auch die Verbraucherausgaben im August etwas schwächer, was ein weiteres Indiz für eine Abschwächung des Inflationsdrucks ist.

Auch für die meisten großen europäischen Börsen war es eine gute Woche. Der STOXX Europe 600 schloss trotz eines enttäuschenden PMI-Wertes 2,7 Prozent höher. Die PMI-Werte gaben dem Markt mehr Vertrauen, dass weitere Zinssenkungen der EZB bevorstehen. Auch das chinesische Maßnahmenpaket wirkte sich deutlich positiv auf die europäischen Aktienmärkte aus. In Deutschland stieg der DAX um 4 Prozent, der französische CAC 40 lag mit 3,9 Prozent dicht dahinter. In Italien stieg der FTSE MIB um 2,9 Prozent und im Vereinigten Königreich legte der FTSE 100 um 1,1 Prozent zu. Der jüngste PMI-Wert für die Eurozone von S&P Global fiel aufgrund eines deutlichen Rückgangs bei den Auftragseingängen schwächer aus als erwartet. Der saisonbereinigte PMI-Produktionsindex der Eurozone fiel von 51,0 im August auf 48,9. Im Dienstleistungssektor war ein deutlicher Rückgang zu verzeichnen, der auf das Ende der Olympischen Spiele in Paris zurückzuführen ist. Die schwedische Riksbank senkte ihren Leitzins um 0,25% auf 3,25% und erklärte, dass bei unveränderten Inflations- und Konjunkturaussichten nach den beiden verbleibenden Sitzungen in diesem Jahr mit weiteren Senkungen zu rechnen sei. Auch die Schweizerische Nationalbank senkte ihren Leitzins um 0,25 % auf 1,00 %.

Der Hauptindex der Osloer Börse hatte einen schwierigen Start in die Woche, erholte sich jedoch am Donnerstag und Freitag deutlich und beendete die Woche mit einem unveränderten Stand. Die besten Ergebnisse erzielten Aluminium und Massengutfrachter, wobei Hydro und Golden Ocean um 10,5% bzw. 8,4% zulegten. Für alle Öl- und gasbezogenen Aktien war es eine schwache Woche, wobei Nordic Semiconductors mit einem Minus von 25,3% am stärksten und Subsea 7 mit einem Minus von 9,8% am zweitschwächsten abschnitten.

Die wichtigste Wirtschaftsmeldung der vergangenen Woche war zweifellos das Maßnahmenpaket der chinesischen Regierung zur Ankurbelung des Wirtschaftswachstums. Dieses wirkte sich unmittelbar nach seiner Ankündigung auf die Aktienmärkte aus, und bis zum Ende der Woche war der Shanghai Composite um 12,8 Prozent und der CSI 300 um 15,7 Prozent gestiegen. In Hongkong stieg der Hang Seng um 13%. Damit verzeichnete der CSI 300 den größten Wochenanstieg seit 2008. Dieses neue Unterstützungspaket ist das größte seit der Pandemie. Die Banken erhielten eine um 0,5% niedrigere Mindestreserveanforderung, und die Hypothekenzinsen wurden um den gleichen Betrag gesenkt. Die PBOC senkte auch den einjährigen Kreditzins für Banken. Vertreter des Politbüros erklärten, sie würden Maßnahmen ergreifen, um den Immobilienmarkt zu stabilisieren und den Verfall der Immobilienpreise zu stoppen. Die Ankündigung des Politbüros beinhaltete die Aussage, dass China die notwendigen fiskalischen Maßnahmen ergreifen werde, um das Wachstumsziel von rund 5% für 2024 zu erreichen. Die PBOC wird in diesem Jahr im Rahmen des fiskalischen Konjunkturprogramms spezielle Staatsanleihen im Wert von rund 285 Mrd. USD ausgeben. Das Paket wird ein umfangreiches zinsgünstiges Finanzierungsprogramm umfassen, das auf die Ankurbelung der inländischen Investitionen ausgerichtet ist.

Der Druck auf die Ölpreise setzte sich in der vergangenen Woche fort, und die Sorte Brent fiel weiter von 74 USD auf 72 USD. Die größte Sorge auf dem Ölmarkt war in den letzten Wochen die bisher in diesem Jahr geringer als erwartet ausgefallene Ölnachfrage in China, insbesondere für Diesel und industrielle Zwecke. Das Maßnahmenpaket in China unterstreicht das Ziel der chinesischen Regierung, das Wirtschaftswachstum stabil zu halten. Ein Anstieg des Wachstums von dem bisherigen Niveau in diesem Jahr auf das Niveau eines normalen Jahres wird zu einer erhöhten Nachfrage nach Öl und anderen Rohstoffen führen, und wir haben bereits am Freitag eine positive Reaktion bei den Rohstoffaktien gesehen.